

Warum man die Bibel ernst und wörtlich nehmen sollte

2. Mose - Kapitel 20 - Die Zehn Gebote¹ mit Kommentar

N°	Bibeltext (nach der Übersetzung von Martin Luther)	Kommentar Dr. Stephan Krall
1	² Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe.	Für das Zusammenleben der Menschen nicht relevant.
2	³ Du sollst keine anderen Götter neben mir haben. ⁴ Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. ⁵ Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen; ⁶ und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten.	Sehr bedenklich, weil es ein Aufruf zum bedingungslosen Glauben ist. Ein übliches Mittel in Diktaturen. Und dann ist noch die Frage, was denn mit „Heimsuchung“ gemeint ist. Etwas Tötung?
3	⁷ Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.	Sehr bedenklich, weil es ein Aufruf zum bedingungslosen Glauben ist. Ein übliches Mittel in Diktaturen.
4	⁸ Gedenke des Sabbattags, dass Du ihn heiligest ⁹ Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; ¹⁰ aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HERRN, deines Gottes; da sollst du kein Werk tun noch dein Sohn noch deine Tochter noch dein Knecht noch deine Magd noch dein Vieh noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. ¹¹ Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.	Im Prinzip vernünftig (Sechstageswoche, hoffentlich bei vollem Lohnausgleich). Wir sind aber inzwischen schon weiter, z. B. bei der Fünftageswoche, außer beim Einzelhandel und einigen anderen Dienstleitern.
5	¹² Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, dass dir der HERR, dein Gott, gibt.	Dass man andere Menschen respektiert, ist sehr vernünftig, aber nur solange es auch gerechtfertigt ist. Kein bedingungsloser Gehorsam!
6	¹³ Du sollst nicht töten.	Richtig, aber was war noch gleich mit den Kreuzzügen und der sog. Hexenverbrennung?
7	¹⁴ Du sollst nicht ehebrechen.	Ein frommer Wunsch, aber eine etwas antiquierte Vorstellung.
8	¹⁵ Du sollst nicht stehlen.	Richtig, das sollte sich viele Kapitalisten hinter die Ohren schreiben.
9	¹⁶ Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.	Richtig.
10	¹⁷ Lass dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses. Lass dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechtes noch seiner Magd, noch seines Ochsen noch seines Esels, noch alles, was dein Nächster hat.	Im Prinzip in Ordnung, wenn damit das 8. Gebot gemeint ist. Allerdings spricht nichts grundsätzlich dagegen, andere, auch verheiratete Frauen zu begehren und umgekehrt Frauen Männer etc. Und dann kann man die Lust auf anderes Eigentum bei einer ungerechten Eigentumsverteilung auch noch einmal neu bewerten.

¹ Die Zehn Gebote sind in der Bibel mehr als zehn, die hier aber zu zehn Geboten zusammengefasst wurden.

2. Mose, Kapitel 21 und 22 – Strafen

¹² Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, der soll des Todes sterben.	Das widerspricht dem 6. Gebot.
¹⁵ Wer Vater oder Mutter schlägt, der soll des Todes sterben. ¹⁷ Wer Vater oder Mutter flucht, der soll des Todes sterben	Das widerspricht dem 6. Gebot; Todesstrafe für Schlagen und Fluchen, wo gibt es das noch?
²⁰ Wer seinen Sklaven oder seine Sklavin schlägt mit einem Stock, dass sie unter seinen Händen sterben, der soll dafür bestraft werden. ²¹ Bleiben sie aber einen oder zwei Tage am Leben, so soll er nicht dafür bestraft werden. ²⁶ Wenn jemand seinen Sklaven oder Sklavin ins Auge schlägt und zerstört es, der soll sie freilassen um des Auges willen.	Keine Rede mehr von „des Todes sterben“, Sklaven sind nicht so wertvoll; wenn sie ein paar Tage überleben, gibt es keine Strafe mehr. Wenn man ein Auge ausschlägt, lässt man sie einfach frei. Sehr milde!
¹⁷ Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen.	Das führte zur sog. Hexenverbrennung, und dem Mord an unschuldigen Menschen. Nach der Bibel also noch immer erlaubt.
¹⁸ Wer einem Vieh beiwohnt, der soll des Todes sterben.	Todesstrafe für Sodomie. Nach Mose 3, Kapitel 20/15 soll das Tier auch sterben.

3. Mose, Kapitel 20, 21 und 24 – Weitere Strafen

¹³ Wenn jemand bei einem Manne liegt wie bei einer Frau, so haben sie getan, was ein Gräuel ist, und sollen beide des Todes sterben.	Todesstrafe für Schwule. Das gibt es nur noch in Diktaturen.
¹⁸ Wenn ein Man bei einer Frau liegt zur Zeit ihrer Tage ... so sollen beide aus dem Volk ausgerottet werden.	Grausam! kein weiterer Kommentar.
⁹ Wenn eines Priesters Tochter sich durch Hurerei entheiligt, so soll man sie mit Feuer verbrennen.	Offenbar hatte man Spaß an der Verbrennung von Menschen.
¹⁶ Wer des Herrn Namen lästert, der soll des Todes sterben; die ganze Gemeinde soll ihn steinigen. Ob Fremdling oder Einheimischer, wer den Namen lästert, soll sterben.	Das klingt nach Fatwa wie im Koran. Und was ist mit dem 6. Gebot der Bibel? Es zeigt, dass die 10 Gebote nur für die Glaubensgemeinschaft gelten.

1. Buch Samuels, Kapitel 15/3 - Völkermord

So zieh nun hin und schlag Amalek und vollstrecke den Bann an ihm und allem, was er hat; verschone sie nicht, sondern töte Mann und Frau, Kinder und Säuglinge, Rinder und Schafe, Kamele und Esel.	Die Amalekiter waren ein nomadisches Volk, mit dem die Israeliten im Clinch lagen. Das ist Aufruf zum Völkermord.
---	---

Fazit: Die 10 Gebote waren damals nichts grundsätzlich Neues und somit kein echter Gewinn. Menschliche Gesellschaften hatten sich weltweit schon vor dem Christentum Regeln gegeben, z. B. dass man nicht töten soll. Sonst wäre *Homo sapiens* gar nicht bis zum Christentum gekommen. Und was die Strafen angeht, sind diese heute nicht mehr nachvollziehbar und waren auch damals grausam. Sie müssen gestrichen werden oder die Bibel gehört auf den Index. Im Übrigen gilt das Alte Testament noch heute sowohl für die katholische als auch evangelische Kirche. Es gilt nicht das Argument, sich nur auf das Neue Testament zu beziehen. Beide Teile bilden zusammen die Bibel!